

1970 Botschafter morden nicht

Erstausstrahlung 13.2.-15.2.1970 DFF1



Botschafter morden nicht

Kriminalfilm in 3 Teilen
 Deutsche Demokratische Republik 1970
 Erstausstrahlung: 13.02.1970 – 15.02.1970 · DFF 1

Personen	Darsteller		
Weber	Werner Toelcke	Drehbuch	Georg Leopold
Maria	Newena Kokanowa		Werner Toelcke
Hagen Evers	Ljubomir Kisselitschki	Dramaturgie	Dr. Günter Kaltofen
Johanna Akolk	Marion van de Kamp	Szenenbild	Hans-Jörg Mirr
Viola Akolk	Regina Beyer	Bauausführung	Regina Fritzsche
Herbert Akolk	Gerd Michael Henneberg	Kostüme	Ingeborg Kistner
Lorenz	Wilhelm Koch-Hooge	Masken	Heinz Kosse
der Rheinländer	Arthur Jopp		Deli Köthke
Inspektor Tamino	Georg Leopold	Schnitt	Anneliese Hinze-Sokolowa
Janover	Kurt Kachlicki	Ton	Christfried Sobczyk
Creedy	Ralph J. Boettner	Kameraassistentz	Jürgen Hoefmann
Bankbeamter	Wilhelm Gröhl		Lothar Marten
Dr. Grassmann	Matthias Molter	Aufnahmeleitung	Paul Lasinski
Sequeira	Frank Michelis	Regieassistentz	Maya Löffler
	u.v.a.		Reni Iontschewa
		Produktionsleitung	Rudolf Kobosil
		Musik	Karl-Ernst Sasse
		Kamera	Roland Dressel
		Regie	Georg Leopold
		Eine Produktion des	Deutschen Fernsehfunks
		Ein Film des	DEFA-Studio für Spielfilme

Straßenfeger

Botschafter morden nicht

Werner Toelcke



DDR
TV-Archiv
Krimi



Die besten Krimis der
60er und 70er Jahre

www.strassenfeger-edition.de

Botschafter morden nicht

Der Hamburger Privatdetektiv Weber wird von seinem alten Schulfreund Hagen Ebers nach Lissabon gebeten, um dort für dessen künftigen Schwiegervater und BRD-Botschafter Akolk einen Auftrag zu übernehmen. Weber soll diskret die Frau des Botschafters aufspüren, die an einer zeitweiligen Bewusstseinsstörung leiden soll und nun spurlos verschwunden ist. Weber fährt mit Viola, der kessen Tochter Akolks, ins nahegelegene Chemiewerk, um dort den wissenschaftlichen Leiter und nahen Bekannten Frau Akolks, Dr. Grassmann, zu befragen. Doch dieser liegt bereits ermordet in seinem Haus. Der anfängliche Verdacht eines Raubmordes weicht bald Webers Erkenntnis, dass hinter dem Mord mehr steckt und unmittelbar mit dem Verschwinden Frau Akolks zusammenhängt. Der Fall entwickelt sich zu einem Verwirrspiel, in dem nicht jeder ist, was er vorgibt zu sein. Weber stößt auf Spuren, die beweisen, dass in dem von der BRD finanzierten Chemiewerk hochgiftige Stoffe produziert werden, die für Kriegszwecke verwendet werden. Als sich der Botschafter als einer der Hauptaktionäre des Unternehmens entpuppt und Agenten verschiedener Geheimdienste auf den Plan treten, gewinnt der Fall an Brisanz. Doch nicht nur der Botschafter spielt ein falsches Spiel.

Bonus: Interview mit Autor und Darsteller Werner Toelcke

Laufzeit: ca. 201 Min. + Bonus

Disc-Type: 2 DVD 9

Sprache / Ton: Deutsch (DD 2.0 Mono )



Das auf dieser DVD enthaltene Programm und deren Ausstattung sind urheberrechtlich geschützt. Das Programm ist ausschließlich zur Vorführung für nichtgewerbliche Zwecke im privaten Bereich freigegeben. Jede darüber hinausgehende Nutzung, z. B. öffentliche Vorführung oder Sendung, unerlaubte Vervielfältigung, Vermietung und sonstige gewerbliche Nutzung oder deren Duldung ist untersagt. Zuwiderhandlungen werden zivil- und/oder strafrechtlich verfolgt.

© 1970 DEFA-Studio Spielfilme im Auftrag von Deutscher Fernsehfunk (DFF) / Fernsehen der DDR,
lizenziert über die Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv (DRA) durch die rbb media GmbH
© 2012 Studio Hamburg Enterprises GmbH

Fotos: Hans-Jürgen Hoefmann

All rights reserved

www.ddr-tv-archiv.de